

Landratsamt Nordsachsen · 04855 Torgau

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Nordsachsen
Fraktionsvorsitzender
Herrn Dr. Michael Friedrich
Breite Straße 9
04838 Eilenburg

Landratsamt

Der Landrat

Datum: 25. Oktober 2018
Dezernat: Bereich Landrat
Telefon: +49 (3421) 758 - 1004
Telefax: +49 (3421) 758 - 852010
E-Mail*: Antje.Vogel@lra-nordsachsen.de
Besucheranschrift: Richard-Wagner-Straße 7a
04509 Delitzsch

Ihre Anfrage zur Bilanz der Kreisgebietsreform vom 29.08.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich,

Bezug nehmend auf Ihr o.g. Schreiben vom 29.08.2018 möchte ich die von Ihnen gestellten Anfragen wie folgt beantworten:

1.

- a) Welche Aufgaben hat der neugebildete Landkreis Nordsachsen im Zuge der Funktionalreform vom Land Sachsen wann übernommen?

Zur Beantwortung der Frage 1 erlaube ich mir, Sie auf Art. 6, 9, 31, 34, 40, 42, 44, 46ff, 60f, 64ff, 72f und 77f des Sächsischen Verwaltungsneordnungsgesetzes zu verweisen, aus welchen Sie, die seitens des Freistaates Sachsen im Zuge der Kreisgebiets- und Funktionalreform 2008 auf die Landkreise übertragenen Aufgaben entnehmen können.

- b) Wie viel Personal (VzÄ und Personal) wurden ab 2008 für diese Aufgaben vom Land Sachsen übernommen (bitte nach Fachbereichen)?

Die Anzahl des zu übernehmenden Personals richtete sich nach dem Gesetz über den Personalübergang vom Freistaat Sachsen auf die kommunalen Körperschaften (Sächsisches Personalübergangsgesetz - SächsPÜG) und dem festgelegten Anteil des Landkreises an der jeweiligen Aufgabe.

Tatsächlich gingen auf den Landkreis Nordsachsen 349 Personen mit insgesamt 333,08 VzÄ über.

Landratsamt Nordsachsen

Internet

Hauptsitz:

www.landratsamt-nordsachsen.de

Schlossstraße 27

info@lra-nordsachsen.de

04860 Torgau

poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de

Die tatsächliche Personalübernahme (VzÄ) durch den Landkreis Nordsachsen verteilt sich auf Fachbereiche (Ämterstruktur) wie folgt:

Fachbereich	Ist - VzÄ	
	Beamte	Beschäftigte
WiFö/Tourismus	2,000	13,000
Straßenbauamt	2,000	11,025
ABZ-Zwickau		1,000
Amt für ländliche Neuordnung	7,000	32,000
Immission Vollzug		1,000
Fachbereich Umwelt	1,000	17,000
Wasserrecht Vollzug		1,000
Vermessungsamt	20,400	39,500
Untere Forstbehörde	6,000	8,000
Amt für Brand-, Katschutz und Rettungsdienst	2,000	
Kreissozialamt	2,000	5,788
Kreisjugendamt	2,000	3,000
Naturschutz Vollzug	1,000	
Straßenmeisterei Dahlen		27,500
Amtswerkstatt Dahlen		3,000
Straßenmeisterei Delitzsch		28,625
Amtswerkstatt Delitzsch		4,000
Straßenmeisterei Eilenburg		28,500
Straßenmeisterei Oschatz		25,750
Straßenmeisterei Torgau		29,000
Abfall/Bodenschutz Vollzug		1,000
Gesamt einzeln	45,40	279,688
Gesamt Beamte/Beschäftigte plus übernommene Azubis/Studenten	325,088	
	8,00	
Gesamt übernommenes Personal	333,08	

- c) Welcher Mehrbelastungsausgleich wurde dem Landkreis Nordsachsen vom Land Sachsen für diese Aufgabenerfüllung gewährt und wie wurde dieser in den letzten 10 Jahren sukzessive abgeschmolzen (bitte Zeitreihe angeben)?

Dem Landkreis Nordsachsen wurden in den Jahren 2008 bis 2018 insgesamt 142.280.091 Euro Mehrbelastungsausgleich gewährt, der sich wie folgt auf die einzelnen Haushaltsjahre verteilte:

Haushaltsjahr	Mehrbelastungsausgleich in Euro
2008	6.625.821
2009	15.901.970
2010	15.901.970
2011	15.227.240
2012	14.544.180
2013	14.260.608
2014	13.619.198
2015	12.977.788
2016	12.336.378
2017	10.442.469
2018	10.442.469

2.

- a) In welchen dieser Aufgabenbereiche ist der finanzielle und personelle Aufwand im Vergleich zu den vorher vom Freistaat Sachsen für diese Aufgabe aufgewendeten Mitteln signifikant gestiegen, wo ist er gleich geblieben, wo ist er gesunken?

Eine konkrete Vergleichsrechnung über die letzten 10 Jahre ist sowohl in finanzieller als auch personeller Hinsicht nicht erfolgt.

Jedoch ist in diesem Zusammenhang mit Einführung des elektronischen Grundbuches im Freistaat Sachsen, die für den Landkreis gebühren- und damit einnahmerelevante, durch das Vermessungsamt erteilte, Auskunft aus den Grundbüchern weggefallen. In den übrigen Bereichen gab es darüber hinaus keine signifikanten Änderungen.

- b) Sind für die in 2a) erfragten Änderungen Mittel aus dem Mehrbelastungsausgleich innerhalb der letzten zehn Jahre aufgaben- und aufwandgerecht angepasst worden; wo sind entsprechende Anpassungen geplant?

Für den Aufgabenbereich des Vermessungsamtes wurde dem Landkreis Nordsachsen Sachsen in den Jahren 2013 bis 2016 ein ergänzender Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 291.198 Euro/Jahr gewährt.

Weitere Anpassungen im Zusammenhang mit der Übertragung der Aufgaben aufgrund der Kreisgebiets- und Funktionalreform 2008 erfolgten nicht.

3. Wie viele Mitarbeiter/innen in der Kernverwaltung (VzÄ und Personen) hatten die beiden Landkreise Torgau-Oschatz und Delitzsch jeweils vor der Kreisgebiets- und Funktionalreform im Jahr 2008, und wie viele arbeiten gegenwärtig in der Kernverwaltung Landkreis Nordsachsen?

In der nachfolgende Tabelle ist die Anzahl der Mitarbeiter/innen getrennt nach Personen und VzÄ dargestellt, wobei die Anzahl der, für die beiden Altkreise Torgau-Oschatz und Delitzsch, tätigen Personen aufgrund der Aktenaufbewahrungsfrist von 6 Jahren nicht mehr ermittelbar ist.

Stellenplan 2008								
Landkreis	Personen	Ist - VzÄ						
		LRA		EB Bildungs- stätten	Komm. Eigen- betrieb	TV aöS	Azubi`s /Studen- ten	Gesamt
		Kern- verwaltung	Andere					
Torgau- Oschatz	-	198,79	96,86	17,10	-	8,00	18,00	338,75
Delitzsch	-	226,03	96,30	-	94,38	-	10,00	426,71
Stellenplan 2018								
Nord- sachsen	1.116	749,12	-	40,16	-	-	35,00	1.109,71

4. Gibt es ausreichend qualifizierte Bewerber/innen, um offene Stellen zu besetzen? In welchen Fachbereichen ist die Lage angespannt, wo ist sie prekär?

Auch im Landkreis Nordsachsen macht sich der allgemeine Fachkräftemangel im ländlichen Raum bei der Besetzung offener Stellen bemerkbar. Qualifiziertes Personal ist in einigen Bereichen, selbst bei überregionaler Ausschreibung offener Stellen, nur schwerlich zu akquirieren.

So ist beispielsweise die Besetzung von 3 offenen Stellen im Gesundheitsamt mit Ärzten/Fachärzten mangels adäquater Bewerber derzeit nicht möglich.

Schwierigkeiten in der Besetzung offener Stellen zeigen sich aber zunehmend auch im Bereich der Sozialarbeit und in den technischen Bereichen (Bauingenieure, Lebensmittelkontrolleure, Hygienefachkräfte, Umweltamt).

In den übrigen Bereichen ist die Bewerberlage aber hinsichtlich ihrer Qualität nach wie vor zufriedenstellend.

5. Laut der o.g. Studie ist die Wahlbeteiligung in Sachsen um 3 bis 3,5 Prozent gesunken, die Zahl der Kandidaten/innen für Kreistagswahlen sogar im zweistelligen Prozentbereich. Wie hat sich die Wahlbeteiligung im Landkreis Nordsachsen und die Zahl der Kandidaten/innen für Kreistagswahlen im Vergleich zwischen den Kreistagswahlen 2008 und 2014 entwickelt?

	2008	2014	Differenz
Wahlberechtigte	180.661	168.040	- 12.621
Wähler	77.504	75.764	-1.740
Wahlbeteiligung in %	43,00	45,01	2,01
Anzahl Bewerber	434	388	-46

6. Hat sich die Teilnahme (Anwesenheit) von Kreisräten/innen an den Kreistagen und den Sitzungen der Ausschüsse in den letzten zehn Jahren verändert und in wie fern verbessert/verschlechtert?

Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, dass die Anwesenheit der Kreisräte/innen an den Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse über die letzten zehn Jahre marginal gesunken ist, wobei die Teilnahme an den beratenden

Ausschüssen im Vergleich zur Teilnahme an den beschließenden Ausschüssen grundsätzlich als besser zu bewerten ist.

Jahre	Durchschnittliche Anwesenheit in %		
	Kreistag	Ausschüsse	
		beschließend	beratend
2008	91,05	93,33	96,43
2009	88,27	86,67	92,86
2010	88,58	76,00	85,71
2011	87,90	86,67	93,57
2012	90,12	88,33	92,86
2013	90,43	75,00	85,71
2014	89,63	76,67	87,50
2015	85,19	68,33	82,14
2016	86,42	75,00	84,86
2017	83,02	70,00	80,37
bis Sept. 2018	80,65	71,13	77,36

7. Sieht das Landratsamt Handlungsbedarf, um die lokale/kommunale Demokratie zu stärken? Welche Maßnahmen sind geplant, um das kommunale Ehrenamt im Landkreis Nordsachsen attraktiver zu machen?

Die Stärkung der Demokratie ist nicht nur auf lokaler/kommunaler Ebene, sondern auch auf Europa-, Bundes- und Landesebene eine Aufgabe, die neben den politischen Akteuren, den Vereinen und Verbänden, den Verwaltungen, Kindergarten- und Schulträger etc., auch die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes fordert.

Die Stärkung der Demokratie ist damit eine gesamtgesellschaftspolitische Aufgabe, die von allen politischen und administrativen Akteuren, Vereinen und Verbänden sowie von jedem Einzelnen im täglichen Miteinander und in der täglichen Arbeit verlangt, dass Demokratieverständnis unserer gesamten Bevölkerung zu aktivieren, zu fördern, zu stärken und beständig weiterzuentwickeln.

Der Landkreis Nordsachsen als einer der verantwortlichen Akteure zur Stärkung der Demokratie und des Demokratieverständnisses in unserem Land fördert, unterstützt und begleitet auf lokaler Ebene u.a. mit der „Partnerschaft für Demokratie in Nordsachsen“ diesen Prozess.

Neben verschiedenen Veranstaltungen der Volkshochschule in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, zu dieser Thematik, wird zudem im Landkreis Nordsachsen, beginnend im 4. Quartal dieses Jahres, gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Sächsischen Landesmedienanstalt ein Pilotprojekt zur Vermittlung von Medienkompetenz im schulischen und außerschulischen Bereich starten.

Ungeachtet dessen sucht der Landkreis Nordsachsen über die ohnehin gebotene Bürgerfreundlichkeit, die ziel- und lösungsorientierte Beratung/Bearbeitung von Einzelfragen, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises in die Verwaltung zu stärken.

Die frühzeitige Aktivierung des politischen Interesses bei Kindern und Jugendlichen, aber auch die stetige Aufrechterhaltung des politischen Interesses der Erwachsenen kann darüber hinaus zu einer grundsätzlichen Stärkung des Demokratieverständnisses führen.

Hierzu ist es wichtig, neben der Gestaltung von Mitwirkungsmöglichkeiten auf allen Ebenen unserer Gesellschaft, auch die Probleme vor Ort zu hören, zu verstehen und ernst zunehmen.

Auch das ehrenamtliche Engagement wird im Landkreis Nordsachsen durch unterschiedliche Programme gefördert. Neben den finanziellen Anreizen/der finanziellen Unterstützung unserer ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, erfolgt weiter die tatsächliche Unterstützung durch die zur Verfügung Stellung von Informations- und Beratungsangeboten. Beispielhaft sei hier die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Nordsachsen (KISS Nordsachsen) benannt.

Derzeit wird im Landkreis Nordsachsen mit der Ausreichung des sog. Ehrenamtsbudget auf der Grundlage der Förderrichtlinie „Wir für Sachsen“ versucht vorhandene ehrenamtlicher Strukturen zu stärken, Anreize zur Initiierung neuer ehrenamtlicher Strukturen und Aktivitäten zu schaffen sowie besonders ehrenamtlich aktive Personen zu würdigen, anzuerkennen und auszuzeichnen, um so das ehrenamtliche Engagement weiterzuentwickeln.

8. Wie hat sich das dezentrale Verwaltungskonzept einschließlich der Bürgerämter in den vier Mittelzentren Torgau, Delitzsch, Eilenburg und Oschatz bewährt? Gibt es Änderungsbedarf, z.B. mit Blick auf die Große Kreisstadt Schkeuditz?

Das dezentrale Verwaltungskonzept hat sich nach meinem Dafürhalten für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises durch aus bewährt. Die Befürchtungen unserer Bürgerinnen und Bürger, dass gewachsene Strukturen auseinandergerissen werden, die Verwaltung nur noch schwerlich erreichbar ist und Problemlagen nicht mehr zufriedenstellend geklärt werden können, haben sich nicht bewahrheitet.

Insbesondere mit den eingerichteten Bürgerämtern, den Außenstellen und Außensprechtagen, mit Hilfe derer die Ausreichung von Formularen, die Entgegennahme von Unterlagen und die Aufnahme sowie Klärung von Problemlagen realisiert werden kann, ist es damit eine gute Lösung, um die Größe des Landkreises für den einzelnen Bürger zu kompensieren und diesen nur mit geringen Einschnitten in der Erreichbarkeit des Landratsamtes Nordsachsen zu konfrontieren.

Da in vielen Fachbereichen die Kontaktaufnahmen und Kommunikationen durch oder mit dem Bürger mittels Schriftverkehr, Telefon, Fax, E-Mail und bei Bedarf aufgrund von Vorortterminen erfolgen, kann durch die Einrichtung der Außenstellen und Bürgerämter, insbesondere in den hoch frequentierten Bereichen unserer Verwaltung, die Bürger- und Wohnortnähe, immer unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und des Leistbaren, weiterhin gewährleistet werden.

Dennoch sind durch den Zusammenschluss der beiden Kreisverwaltungen und die Entscheidung zu einem dezentralen Verwaltungskonzept, insbesondere in den Jahren 2008/2009, Mehraufwendung in den sächlichen Verwaltungs- und Betriebskosten entstanden, die durch den Vollzug intensiver Konsolidierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren gesenkt wurden und auch weiter gesenkt werden.

Nichts desto trotz ist eine stetige Überprüfung der Konzeption unserer Kreisverwaltung notwendig, um der zunehmenden Digitalisierung und des Fachkräftemangels gerecht zu werden. Neben der Auseinandersetzung mit modernen Arbeitsformen, verstärkten digitalen Angeboten für den Bürger, müssen künftig auch Kooperationen mit anderen Kommunalverwaltungen unseres Landkreises in den Blick genommen werden.

9. **Wie fällt aus Sicht der Verwaltung die Gesamtbewertung der Kreisgebiets- und Funktionalreform 2008 hinsichtlich der versprochenen Strukturanpassungen an den demografischen Wandel, der Effizienzsteigerung der Verwaltung, der Steigerung der Qualität der Aufgabenerfüllung, der Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, der Bürgernähe, der Sicherung der Daseinsvorsorge und der positiven monetären Auswirkungen aus?**

Auch 10 Jahre nach der Kreisgebiets- und Funktionalreform zeigen sich innerhalb unseres Landkreises kaum Auswirkungen auf den demografischen Wandel. Während in den infrastrukturell und gut an die Metropolregionen angebotenen Bereichen unseres Landkreises die Abwanderung der jungen Bevölkerungen zwar geringer spürbar ist, zeigen sich in den ländlichen Bereichen nach wie vor erhebliche demografische Defizite. Eine Abwanderung aufgrund der wenig attraktiven Strukturen in den ländlichen Gebieten konnte bisher nur wenig entgegen gesetzt werden.

Dennoch sind durch die Kreisgebiets- und Funktionalreform 2008 durchaus positive Effekte für die Bürgernähe, Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, Sicherung der Daseinsvorsorge und damit die Steigerung der Aufgabenqualität zu verzeichnen.

Wie bereits in der Beantwortung der Frage 8 aufgezeigt, konnten zum einen durch das dezentrale Verwaltungskonzept und die damit verbundene Einrichtung von Außenstellen, Bürgerämtern und Außensprechstunden positive Effekte für den Bürger erreicht werden. Zum anderen ist mit der Übernahme der Aufgabenbereiche

vom Freistaat Sachsen eine bürgernähere und dadurch effizientere Bearbeitung der Anliegen möglich. Die Verwaltung ist, bspw. in den Bereichen des Schwerbehindertenrechtes oder des Erziehungsgeldes nun näher am betroffenen Bürger. Auch die Übernahme bspw. der Aufgaben im Straßenbau, im Forstbereich oder im Umweltbereich führen dazu, dass den Besonderheiten des Landkreises besser Rechnung getragen werden kann. Zudem wurde es durch die Kreisgebiets- und Funktionalreform noch besser möglich, Synergien zwischen den beiden Altkreisen herzustellen und zu nutzen und so die Situation der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises weiter zu verbessern.

Positive monetäre Auswirkungen auf die Haushaltsentwicklung des Landkreises lassen sich mangels Vergleichbarkeit durch die Kreisgebiets- und Funktionalreform 2008 nicht ableiten. Grundsätzlich reicht der Mehrbelastungs- und Personalausgleich zur Erfüllung der vom Freistaat Sachsen im Jahr 2008 übernommenen Aufgaben aus.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Kai Emanuel